

DER ARZT ALS KÜNSTLER

PROF. DR. MED. ANDREAS SPENGLER

Die Hinwendung zur Zeichnung und Malerei verkörpert für Andreas Spengler ein wichtiges Lebenselixier, das er als Multitalent, ständig Ausschau haltend nach neuen künstlerischen Ausdrucksformen, kreativ zu verwirklichen sucht.

Dieses Engagement in der Kunst fällt Andreas Spengler heute umso leichter, weil er kürzlich als ärztlicher Direktor des Landeskrankenhauses Wunstorf verabschiedet wurde und damit über weitaus mehr Zeit verfügt, sich der Malerei zu widmen.

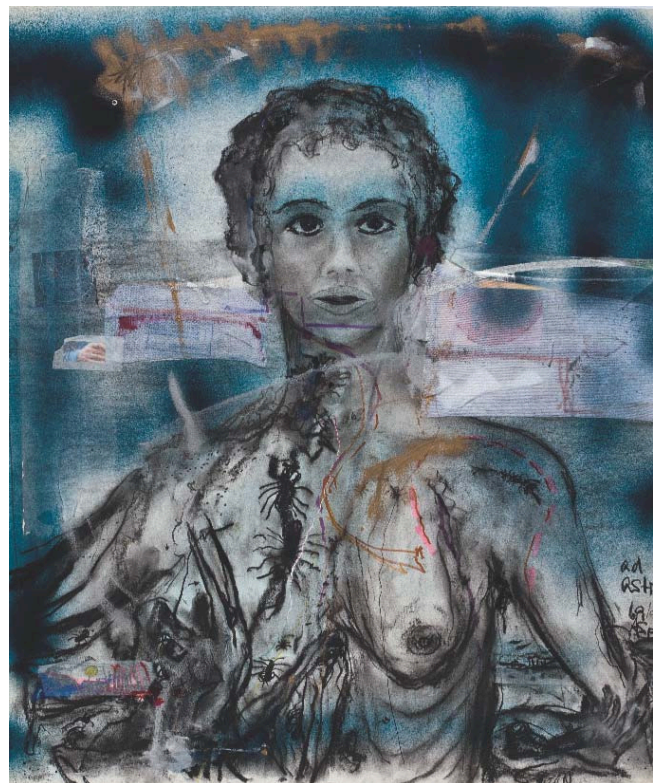
Auch für ihn als Psychiater ist die Verbindung zwischen Malerei als darstellende Kunst und der Musik in ihrer Klangfülle ein wichtiges gemeinsames Ausdrucksmittel, um seine Bilder noch intensiver in Szene zu setzen, das er häufig nutzt.

Wir wollen Sie in einem ersten Schritt mit zwei sehr unterschiedlichen Arbeiten von Andreas Spengler konfrontieren, um auf einen Kunstschaffenden aufmerksam zu machen, vom dem wir in den nächsten Jahren auf hohem intellektuellen Niveau in der Malerei sehr viel erwarten.

Die Zeichnung „ad astra“, im Jahr 1969 entstanden als umweltpolitisches Menetekel, wurde von ihm 2008 mit Farbe und Pflasterstreifen überarbeitet. Es geht Andreas Spengler um die Grenzziehung zwischen körperlichem Zerfall und geistigem Überleben, zwischen Vernichtung und Schmerzfreiheit. Das Aquarell „Innere Landschaft“ bietet als gelungene Abstraktion einen Einblick in unsere Gefühlswelt, überzeugt auf Grund seiner informellen gestischen Diktion und zeigt das vielschichtige Engagement Andreas Spenglers in der darstellenden Kunst.



Innere Landschaft, Aquarell



ad astra, Zeichnung